



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Fluglärmkommission Frankfurt • Postfach 600727 • 60337 Frankfurt am Main

Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Jühe, Raunheim
th.juehe@raunheim.de

StellvertreterInnen

Umweltdezernentin Katrin Eder, Mainz
umweltdezernat@stadt.mainz.de
Oberbürgermeister Patrick Burghardt, Rüsselsheim
Patrick.burghardt@ruesselsheim.de

Geschäftsführerin

Anja Wollert, LL.M.
info@flk-frankfurt.de
Kommission zur Abwehr des Fluglärms
Postfach 60 07 27
60337 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97690-788

Datum 12. September 2014

Pressemitteilung

Sondersitzung der Fluglärmkommission Frankfurt am 12.9.2014

Fluglärmkommission wird Lärmpausen-Modelle von Minister Al-Wazir sorgfältig prüfen

Auf der heutigen gemeinsamen Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt und des Forums Flughafen und Region stellte Verkehrsminister Tarek Al-Wazir die unter seiner Leitung entwickelten fünf Lärmpausenmodelle für Landungen am frühen Morgen zwischen 5 und 6 Uhr und am späten Abend zwischen 22 und 23 Uhr vor. Ziel der Überlegungen ist, die bisherige sechsstündige Nachruhe zumindest teilweise auszudehnen und den lärmbelasteten Anwohnern eine Lärmpause von sieben Stunden zu ermöglichen.

Nach den Ausführungen von Minister Al-Wazir zu den vorgelegten Modellen sollen die vier Start- und Landebahnen in den Nachtrandstunden wechselseitig jeweils so genutzt werden, dass den Anwohner zu bestimmten Zeiten mehr Ruhe ermöglicht wird. Naturgemäß verbunden ist jedoch die Folge, dass der Fluglärm in diesen Zeiträumen auf andere Stellen verlagert wird und dort Lärmbetroffenheit auslösen wird. Die vorgesehenen modifizierten Landungen im Nachtzeitraum ziehen auch Veränderungen bei den Starts nach sich, so dass sich die Modelle letztlich auf das gesamte Start- und Landebahnsystem auswirken werden.

Die Modelle sollen nun in den Gremien beraten und wenn möglich nach Einigung auf ein Modell ab dem 29.3.2015 im Rahmen eines zunächst einjährigen Probetriebs getestet werden.

„Mit der seit Januar 2014 neu zusammen gesetzten Landesregierung ist ein Richtungswechsel im Umgang mit Fluglärm und den Betroffenen klar erkennbar. Wir begrüßen, dass - anders als in der Vergangenheit üblich - vom Verkehrsministerium selbst proaktiv und kreativ Maßnahmen zur Reduzierung von Fluglärm entwickelt und diese ergebnisoffen zur Diskussion gestellt werden.“, erklärte der Vorsitzende der Frankfurter Fluglärmkommission und Bürgermeister aus Raunheim, Thomas Jühe.

„Die Kommission wird sich mit den Modellen intensiv auseinandersetzen und diese einer sorgfältigen Prüfung der Lärmwirkungen unterziehen. Dabei werden die Mitglieder sehr genau auf einen Ausgleich innerhalb der gesamten Region achten“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Patrick Burghardt, Oberbürgermeister aus Rüsselsheim. „Für die Betroffenen ist wichtig, dass die



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Maßnahme nicht lediglich ein hehres Ziel verfolgt, sondern dieses auch in der Realität erreicht werden kann. Im Hinblick auf die zugesagte ergebnisoffene Ausgestaltung des Prozesses erwarten wir vom Wirtschaftsministerium, dass uns ausreichend Zeit für die Prüfung gegeben wird und mögliche Änderungsvorschläge auch Berücksichtigung finden können“, betonte die stellvertretende Vorsitzende und Umweltdezernentin aus Mainz, Katrin Eder.

Die Fluglärmkommission wird auf der 227. Sitzung am 24.9.2014 Kriterien zur sorgfältigen Prüfung und Beurteilung der vorgestellten Modelle erarbeiten. „Neben der Vermeidung von mehr Hochbetroffenen und der Beurteilung der Wirkung einer Lärmpause wird hierbei sicherlich auch das durch den Planfeststellungsbeschluss festgelegte und stets kommunizierte Betriebskonzept eine Rolle spielen, auf das sich die Menschen in der Region verlassen und wichtige Lebensentscheidungen gestützt haben“, erklärt Jühe abschließend.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie bitte den Präsentationen auf unserer Internetseite www.flk-frankfurt.de (linke Spalte unter Sitzungen).

Anja Wollert

Geschäftsführerin der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, Frankfurt